

schen Feuerzeugsfabrikanten“ J. Preshel eine Fa., die vor allem Zündhölzer herstellte (1842 Preshel & P.), wobei P. das Kapital einbrachte und die kommerzielle Leitung innehatte. 1846 errichtete P. eine eigene Fabrik zur Herstellung von Zündhölzern (u. a. Buntlackierungen, Parfümierung). Seine Erzeugnisse waren von anerkannter Qualität und trugen sowohl dem mod. Geschmack als auch den durch die langen Exportwege gestellten Anforderungen voll Rechnung. Der große Erfolg seiner vielfach prämierten Innovationen ermöglichte eine rasche Expansion seines Unternehmens, das schließlich sechs Fabriken mit rund 3000 Beschäftigten, tw. im Verlagssystem (Papierkapselherstellung), umfaßte. Eine Monopolstellung im Zündwarenhandel mit einem Jahresexportvolumen von oft über 1 Million fl errang P. durch den Aufbau eines weltweiten Vertriebsnetzes, welches auch dem Verkauf anderer österr. chem. Produkte diente: 1846 London, 1847 New York, 1849 Kalifornien, 1850 Sidney, 1851 Südamerika, 1858 China, 1859 Japan, 1860 Rußland. 1869 nob.

L.: *N. Fr. Pr. vom 3. 6. 1884; Exner, Gewerbe und Erfindungen 1*, S. 137; *Wurzbach; Ber. der Beurteilungskomm. bei der allg. dt. Ind.-Ausst. zu München im Jahre 1854*, hrsg. von F. B. W. v. Hermann, 1855; *Alt- und Neu-Wien in seinen Bauwerken*, 1864, S. XXVII; *Weimarer hist.-genealoges Taschenbuch des gesamten Adels jehud. Ursprunges*, 1912-13; E. Kurzel-Runtzscheiner, *Erfindungen aus Österr.*, 1950, S. 16; W. Oberhammer, *Altes und Neues zur Geschichte der Feuerzeugung*, in: *Bl. für Technikgeschichte* 24, 1962, S. 40, 46ff.; R. Granichstaedten-Czerva - J. Mentschl - G. Otruba, *Altösterr. Unternehmer (= Österr.-Reihe 363-67)*, 1969, S. 89; K. Megner, *Zisleithan. Adels- und Ritterstandserwerber 1868-84, Hausarbeit am Inst. für österr. Geschichtsforschung*, 1974; *Allg. Verw.A., Wr. Stadt- und Landesarchiv*, beide Wien; *Mitt. W. Oberhammer*, Wien. (H. Stekl)

Polansky Stanislaus, Veterinärmediziner. * Wien, 28. 4. 1854; † Wien, 19. 3. 1922. Sohn eines Advokaten; stud. 1871-76 an der Univ. Wien Med., 1877 Dr. med. Nach der Spitalspraxis kam P. 1878 als Zivilpensionär an das Tierarzney-Inst. in Wien; nach Erlangung des tierärztlichen Diploms (1880) zunächst Ass. an der medizin. Klinik, 1881 Adjunkt bei der Lehrkanzel für allg. Pathol. und patholog. Zoologie, 1883 bei der Lehrkanzel für spezielle Pathol. und die medizin. Klinik. Im selben Jahr suppl. P. den Lehrstuhl für Tierproduktionslehre, Geburtshilfe, des landwirtschaftlichen Pflanzenbaues und der Tierphysiol., 1884 provisor., 1887 definitiver o. Prof. Dieses große Aufgabengebiet konnte P. nur allmählich einengen, doch

blieb er von 1897 bis zu seiner Pensionierung 1915 Vorstand der Lehrkanzel für Tierproduktionslehre (ab 1911 für Tierzucht) und Geburtshilfe. 1888-1906 Mitgl. des obersten Sanitätsrates, 1908 HR. P.s Verdienste liegen - neben seinen Veröff. über Stoffwechselphysiol. - in der Vervollkommnung der endoskop. Untersuchung der Nasengänge, des Rachens und des Kehlkopfes beim Pferd (Rhinolaryngoskop nach P. und Schindelka) sowie der Vaginaldiagnostik beim Großtier (P.-Speculum, modifiziert noch heute verwendet). 1894 gründete er die erste, wenn auch dem Umfang nach kleine, geburtshilfliche Klinik an einer dt.sprachigen Veterinärklinik. P. war gem. mit Latschenberger (s. d.) maßgeblich an der Erhebung des Tierarzney-Inst. zur Tierärztlichen Hochschule (1897) beteiligt.

W.: Die Rhinoskopie und Laryngoskopie an Pferden ..., gem. mit H. Schindelka, in: *Oesterr. Z. für wiss. Veterinärkde.* 2, 1888; Ein Scheidenspiegel für große Hausthiere, in: *Oesterr. Ms. für Tierheilkde.* ... 16, 1891; *Physiol. des Bewegungsapparates*, gem. mit H. Schindelka, in: *Hdb. der vergleichenden Histol. und Physiol. der Haussäugethiere*, hrsg. von W. Ellenberger, 2/2, 1892; *Vorlesungen über die Naturgeschichte, Rassenlehre und Hygiene des Pferdes* ..., 1894; mehrere Abhh. über Fütterungs- und Stoffwechselversuche in Oesterr. Vjs. für wiss. Veterinärkde. und Oesterr. Z. für wiss. Veterinärkde. Hrsg.: A. Bruckmüller, *Lehrbuch der Physiol. für Tierärzte*, 1885; Oesterr. Z. für wiss. Veterinärkde., gem. mit J. Bayer, 1887-95. Mitred.: *Z. für Tiermed.*, 1897-1914.

L.: *Illustriertes Wr. Extrabl. vom 1. und 8. 12. 1889; Ms. des Ver. der Tierärzte in Oesterr.* 13, 1890, S. 11, 41f., 73, 90f.; *Wr. Tierärztliche Ms.* 9, 1922, S. 187ff.; F. Benesch, *HR Prof. Dr. S. P. †*, in: *Dt.oesterr. tierärztliche Ws.* 4, 1922, S. 85f.; *HR P. †*, ebenda, 4, 1922, S. 101; Eisenberg, 1893, 2, G. Günther, *Die Tierärztliche Hochschule in Wien*, 1930, S. 27f., 46f., 69; *200 Jahre Tierärztliche Hochschule in Wien*, 1968, s. Reg.; *UA Wien*. (H. Reitterer)

Polek Johann, Bibliothekar. * Bautsch (Budišov nad Budišovkou, Mähren), 27. 2. 1843; † Wien, 10. 1. 1920. Sohn eines Webers; stud. 1865-69 an der Univ. Wien klass. Philol., 1871 Dr. phil. Wurde 1882 Kustos an der Univ. Bibl. Czernowitz (Cernivci), 1900 Dir. 1913 HR und i. R. Konservator der Zentralkomm. für Denkmalpflege, Mitgl. des Kuratoriums des Bukowiner Landesmus. P. gehörte mit Wickenhauser und Kaindl (s. d.) zu den Pionieren der Bukowiner Landesforschung. Seine bes. Bedeutung lag auf dem Gebiete der hist. Landeskd., aus dem er zahlreiche Abhh. veröff.

W.: Die Erwerbung der Bukowina durch Österr., 1889; *Ausgewählte Capitel aus dem Gedenkbuche der röm.-kath. Pfarre zu Czernowitz*, 1890; *Repertorium der landeskundlichen Literatur der Bukowina*, in: